

2. Beurteilung der Arbeiten zum Aktionsplan 2018

2.1 Interkantonale Koordination in der Geoinformation

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-03	Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit Geodaten	14.24	2016-2019
Ausgangslage	Die Arbeitsgruppe GIS der Schweizerischen Informatikkonferenz (SIK-GIS) hat die im GeoIG geforderte Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten konzeptionell untersucht. Sie schlägt vor, dass das Thema von der KKGEO weiterbehandelt werden soll.		
Ziel	Empfehlungen für die Archivierung und nachhaltige Verfügbarkeit von kantonalen Geodaten werden erarbeitet.		
Koordination mit	KOGIS, Archivdirektorenkonferenz (ADK), Cadastre Suisse, Koordinationsstelle dauerhafte Archivierung elektr. Unterlagen (KOST)		
Massnahmen 2018	Der Bericht zur Aufbewahrungs- und Archivierungsplanung wird der KOST nach Fertigstellung ca. Mitte Januar 2018 zur Begutachtung vorgelegt und anschliessend übersetzt zur Vernehmlassung an die kantonalen GIS-Fachstellen weitergeleitet. Die Rückmeldungen zur Vernehmlassung werden bis ca. Ende April ausgewertet und das Dokument entsprechend angepasst. Danach soll es von der KKGEO als Empfehlung veröffentlicht werden (Ziel ca. Ende Juni 2018). Das Vorgehen zur Definition eines GeoSIP wird nach dem Bericht angegangen.		

Der Abschlussbericht ist in der deutschen Fassung bereit für die Vernehmlassung an die kantonalen GIS-Fachstellen. Die französische Fassung ist übersetzt und in Review. Nach der Vernehmlassung werden die Rückmeldungen ausgewertet, das Dokument entsprechend angepasst und bis Mitte 2019 veröffentlicht.

 **Die Massnahmen 2018 sind im Verzug**

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-04	Unterstützung Aufbau und Betrieb ÖREB-Kataster	14.13	2016-2019
Ausgangslage	Die kantonalen ÖREB-Kataster werden schweizweit bis spätestens Anfang 2020 in Betrieb genommen. Der Bund hat die Oberaufsicht und die strategische Leitung. Bei der aktuellen Umsetzung besteht die Gefahr, dass sich der Bund zu sehr in kantonale Zuständigkeiten einmischt und dass dessen Zentralisierungs- und Vereinheitlichungsbestrebungen zulasten einer effektiven und effizienten Umsetzung der Kataster bei den Kantonen gehen. Der Austausch zwischen den Kantonen muss gefördert werden und die Anliegen – nicht nur der Pilotkantone – müssen in die Weiterentwicklung des Katasters einfließen.		
Ziel	Die Vorgaben des Bundes für den ÖREB-Kataster sind mit den Kantonen abgestimmt. Die Umsetzung und Weiterentwicklung erfolgt effizient und zum Nutzen der Kantone. Der Austausch zwischen den Kantonen funktioniert und führt zu optimalen ÖREB-Katasterangeboten.		
Koordination mit	CadastreSuisse Vermessung (swisstopo)		

Massnahmen 2018	Aktive Mitarbeit und Einflussnahme in der Erfahrungsgruppe Bund-Kantone, in der Arbeitsgruppe zur Revision der ÖREB-Katasterverordnung und in der Arbeitsgruppe zur Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023. Austausch unter den Kantonen fördern und Synergien nutzen. Abnahme des Überprüfungsauftrages an der Plenarversammlung der BPUK.
-----------------	--

Der Überprüfungsauftrag vom 03. März 2017 der BPUK zum ÖREB-Kataster wurde durch die Genehmigung des Schlussberichts vom 19. Januar 2018 durch die BPUK Plenarversammlung vom 02. März 2018 abgeschlossen. Die KKGE0 hat aktiv in der Arbeitsgruppe zur Revision der ÖREB-Katasterverordnung mitgearbeitet und ist in der Arbeitsgruppe zur Strategie ÖREB-Kataster 2020-2023 vertreten. Unter dem Lead des Kantons Luzern und der Mitarbeit weiterer Kantone sowie der Geschäftsstelle KKGE0 wurde ein neues Schwergewichtsprojekt „SGP25 Marketingkonzept“ eingereicht.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-05	Erneuerung von geobasisdaten.ch	10.04	2016-2019
Ausgangslage	Die Kataloge der Geobasisdaten des Bundes, der Kantone und der Gemeinden werden in der Applikation geobasisdaten.ch gesammelt und zugänglich gemacht. Die Applikation muss mit bestehenden Informationsquellen des Bundes und der Kantone verglichen und erneuert werden.		
Ziel	Die Kantone können ihre Kataloge der Geobasisdaten einfach in einer Applikation verwalten und mit Zusatzinformationen zum Controlling anreichern. Kunden erhalten einen einfachen Zugriff auf aktuelle Informationen über Geobasisdaten.		
Koordination mit	KOGIS Begleitgremium Geoinformation		
Massnahmen 2018	Gemeinsames KOGIS-KKGEO-Projekt gemäss erstelltem Pflichtenheft durchführen. Erneuerung resp. Ablösung der Applikation in einer ersten Version realisieren.		

Das gemeinsame Projekt mit KOGIS wurde initialisiert und das Pflichtenheft erstellt. Eine Ausschreibung nach dem Einladungsverfahren (gemäss öBG, SRL Nr. 733) wurde durchgeführt. Aufgrund ungeeigneter Offerten musste das Verfahren abgebrochen und neu im offenen Verfahren durchgeführt werden, weshalb sich das Projekt um mehrere Monate verzögerte. Das Vergabeverfahren konnte Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umsetzung der neuen Applikation startet im Februar 2019.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-06	Überprüfung der KKGE0 Webseite	10.05	2017-2018
Ausgangslage	Mit dem Zusammenschluss von IKGEO und KKGE0 wurden die beiden bestehenden Webseiten zu einer zusammengeführt. Die Übersichtlichkeit ist nicht überall gegeben und das Design ist veraltet. Es fehlt beispielsweise die Möglichkeit Stellungnahmen mit einem Bezug zur Geoinformation (nach I-02) zu integrieren.		
Ziel	Bedürfnisse einer zeitgemässen Webseite sind bekannt, ein Umsetzungskonzept oder Pflichtenheft erstellt und umgesetzt.		
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle		
Massnahmen 2018	Erstellung eines Umsetzungskonzeptes oder Pflichtenheftes. Neue Webseite ist nach den definierten Bedürfnissen umgesetzt.		

Die Anforderungen an eine neue Website der KKGE0 wurden aufgenommen und das Pflichtenheft erstellt. Mehrere Firmen wurden für eine Offerte (gemäss öBG, SRL Nr. 733 als Freihändige Vergabe) angeschrieben und Ende August 2018 die Arbeiten für die Erneuerung und den Betrieb der Website vergeben. Bis Ende Oktober 2018 wurde ein erster Entwurf der Website umgesetzt und anschliessend User Acceptance Tests (UAT) durchgeführt. Die Rückmeldungen der UAT Teilnehmer wurden eingearbeitet und im Januar 2019 wurde die neue Website aufgeschaltet.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-07	Leitbild KKGE0	10.02	2018
Ausgangslage	Die aktuelle Strategie der KKGE0 wurde vor fünf Jahren erstellt und läuft noch bis 2018. Der Themenbereich Geoinformation und die KKGE0 haben sich seither stark weiterentwickelt und an Bedeutung gewonnen. Für die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) besteht bereits eine eigene Strategie (2017 – 2020) und unter Federführung Bund wird aktuell eine Geoinformationsstrategie mit Fokus Schweiz bearbeitet. Es soll in einem Leitbild festgehalten werden, wie die verschiedenen Strategien zusammenhängen und welches die kommenden Stossrichtungen der KKGE0 und der interkantonalen Geoinformation sind.		
Ziel	Mit einem Leitbild KKGE0 wird die Ausrichtung und Weiterentwicklung der KKGE0 wie auch der interkantonalen Geoinformation infolge ändernden Rahmenbedingungen z.B. Fusion mit IKGEO, Open Government Data, Aggregationsinfrastruktur der Kantone, Zusammenarbeit Bund diskutiert und festgehalten.		
Koordination mit	Kantone BPUK-Geschäftsstelle		
Massnahmen 2018	Einberufen einer Arbeitsgruppe des Vorstandes für die Ausarbeitung eines Leitbildes KKGE0. Konsultation des Leitbildes KKGE0 unter den KKGE0 Mitgliedern durchführen.		

Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes der KKGE0 hat das Leitbild mit dem weitgreifenden Titel „Leitbild und Strategie Interkantonale Geoinformation 2019 - 2022“ erstellt. Die Rückmeldungen aus dem Workshop in St. Gallen im Oktober 2018 und des Begleitgremiums Geoinformation sowie aus der Anfangs Jahr 2019 erfolgten erweiterten Konsultation wurden bestmöglich eingearbeitet. Das Leitbild soll in der Generalversammlung der KKGE0 vom 14. März 2019 beschlossen werden.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
I-08	Standardisierung Datenshop-Dienst	14.27	2018
Ausgangslage	Die schweizweit einfache und gleichartige Bereitstellung von Geodaten im Dateitransferverfahren und der Zugriff auf Datenressourcen der Geodaten-Infrastrukturen der Kantone und des Bundes werden durch fehlende Harmonisierung der Schnittstellen erschwert.		
Ziel	Es besteht eine über die Kantone und Bund harmonisierte Programmierschnittstelle (WEB-API) für die Bereitstellung und den Bezug von Geodaten im Dateitransferverfahren als eCH Standard.		
Koordination mit	Kantone KOGIS		
Massnahmen 2018	Anforderungsanalyse und Dokumentation der Service-Spezifikation. Vorbereitung für Standardisierung (eCH). Interne Vernehmlassung unter den Kantonen und Bund.		

Die Datenbereitstellung unter Open Government Data wurde im Kanton Zürich auf den 01.01.2018 eingeführt. Die Bereitstellung einer spezifischen Programmierschnittstelle (API) für den Datenbezug wurde durch den Nutzerkreis gut angenommen. Die Interface documentation des REST API liegt in der Version v1.0 vor. Basierend darauf hat der Kanton Zürich mit der Unterstützung der Geschäftsstelle KKGEO eine Bedarfs-/Anforderungsanalyse durchgeführt. Die Auswertungen werden dem Vorstand der KKGEO dargelegt und das weitere Vorgehen festgelegt.

☒ Die Aktion wird auf das Jahr 2019 verlängert

2.2 Harmonisieren und Bereitstellen von Geobasisdaten

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-03	Positionierung der KKGEO im Bereich der Standardisierung	11.06	2016-2018
Ausgangslage	Der Verein eCH fördert, entwickelt und verabschiedet E-Government-Standards die auch im Kontext der Umsetzung des GeoIG relevant sind. In den verschiedenen eCH-Fachgruppen werden Geoinformationsthemen punktuell behandelt und es fehlt eine koordinierende Fachgruppe welche die Standards zur Geoinformation gezielt vorantreibt. Zudem wurde mit der Auflösung der Sondervereinbarung e-geo.ch die SOGI beauftragt, federführend die Organisation der Standardisierung zu analysieren.		
Ziel	Koordinierte Weiterentwicklung der eCH-Standards fördern und die Mitwirkung der kantonalen Geoinformationstellen und der KKGEO sicherstellen.		
Koordination mit	SOGI, KOGIS		
Massnahmen 2018	Teilnahme KKGEO in eCH-Fachgruppen die Geoinformationsthemen tangieren prüfen. Reorganisation der Geo-Standardisierung in der Schweiz unterstützen und begleiten (vergleiche Absichtserklärung Nachfolge e-geo.ch => Auftrag SOGI).		

Die vom Kanton GL und SO angeregten Diskussionen über eine INTERLIS-Steuerung tangiert ebenso die Standardisierung im Bereich der Geoinformation in der Schweiz. Gemäss dem Protokoll einer Sitzung vom 09. März 2018 soll die SOGI Fachgruppe 5 so ausgerichtet werden, dass sie die strategische Steuerung übernimmt. Zudem soll eine neue eCH-Fachgruppe Geoinformation gebildet werden. Nach dem Rücktritt des Leiters der SOGI Fachgruppe 5 muss die Situation neu evaluiert werden. Nach Absprache mit KOGIS ist eine Intensivierung der Aktivitäten im 2019 voranzutreiben und bis Ende 2019 zu einem Abschluss zu bringen.

☒ Die Aktion wird auf das Jahr 2019 verlängert

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-07	Umsetzungsprogramm II (2016-2019)	12.10/11/12/14	2016-2019
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGEO wurde das Umsetzungsprogramm II (2016-2019) definiert. Es beinhaltet die Geobasisdaten <ul style="list-style-type: none"> - Amtliche Vermessung DM.01 (ID 54.1 – 64.1) - Nutzungsplanung (ID73, 145,157,159) - Kataster der belasteten Standorte (ID 116.1, 114.2) - Landwirtschaftliche Bewirtschaftung (ID 151, 153) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		

Massnahmen 2018	Arbeiten der federführenden Kantone begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone
-----------------	--

Das Umsetzungsprogramm II läuft noch bis Ende 2019. Im 2018 konnte das letzte Thema des Umsetzungsprogramms II auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone zur Verfügung gestellt werden. Das Thema der amtlichen Vermessung DM.01, welches aufgrund von Fehlern in den INTERLIS-Prüfwerkzeugen verzögert wurde, konnte von Seiten des federführenden Kantons und der Geschäftsstelle KKGE0 im 2018 abgeschlossen werden. Die Kantone wurden von der Geschäftsstelle KKGE0 kontinuierlich bei der Integration und der Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone unterstützt.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGE0-Nr.	Zeitraum
H-08	Umsetzungsprogramm III (2017-2018)	12.15/16/17	2017-2018
Ausgangslage	Basierend auf der Umsetzungsplanung der KKGE0 wurde das vorliegende Umsetzungsprogramm III (2017-2018) definiert. Es bezieht sich auf einfach strukturierte und bereits vorhandene Geobasisdaten <ul style="list-style-type: none"> - Ruhezone für Wildtiere (ID 195.1, 195.2) - Waldreservate (ID 160.1) - Kantonale Ausnahmetransportrouten (ID 184.1) 		
Ziel	Termingerechte, nachhaltige und geprüfte Bereitstellung der bezeichneten Geobasisdaten über die AI. Ein Geobasisdatensatz wird jeweils durch einen federführenden Kanton vorangetrieben		
Koordination mit	federführende Kantone, KOGIS, zuständige Fachämter des Bundes, zuständige kantonale Fachkonferenzen		
Massnahmen 2018	Arbeiten der federführenden Kantone initialisieren und begleiten. Unterstützung der Kantone für die Integration und Bereitstellung der Geobasisdaten via Aggregationsinfrastruktur der Kantone		

Das Umsetzungsprogramm III hätte Ende 2018 abgeschlossen werden sollen. Die Themen Kantonale Ausnahmetransportrouten sowie Waldreservate stehen auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone zur Verfügung. Beim Thema Ruhezone für Wildtiere wurde im Federführungsprojekt aufgezeigt, dass eine Modellanpassung vor der Umsetzung in allen Kantonen notwendig und sinnvoll ist. Das angepasste Modell wird nach der Anhörung bei den Kantonen im 2019 auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone umgesetzt. Entsprechend wurde das Umsetzungsprogramm III um ein Jahr, bis Ende 2019, verlängert.

Die Aktion wird auf das Jahr 2019 verlängert

Nr.	Bezeichnung	KKGE0-Nr.	Zeitraum
H-09	Change Management von MGDM	11.07	2017-2018
Ausgangslage	Für rund die Hälfte der 180 Geobasisdaten wurden bereits MGDM verabschiedet. Diese MGDM erfahren aus verschiedenen Gründen Anpassungen, z.B. bei einer Änderung der Fachgesetzgebung. Solche Anpassungen sind nicht vermeidbar, verursachen aber in den Kantonen wie auch in der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) hohe Aufwände bei deren Nachvollzug.		
Ziel	Aufwände für den Nachvollzug von Anpassungen bei den Kantonen und der AI können minimiert werden. Die zuständigen Fachämter sind auf das Problem der Änderungen		

	sensibilisiert.
Koordination mit	KOGIS Kantone
Massnahmen 2018	Mitwirkung bei der Erarbeitung der Prozesse und den Auswirkungen von Anpassungen eines MGDMS. Einbezug der Kantone in einem KKGEO-Workshop. Unterstützung für das gemeinsame KOGIS-KKGEO Projekt (Lead KOGIS). Die zuständigen Fachämter des Bundes werden auf die Auswirkungen von Änderungen aufmerksam gemacht.

Das gemeinsame Projekt mit KOGIS konnte grösstenteils im 2018 erarbeitet werden. Ein Projektzwischenstand konnte den Kantonen am KKGEO-Workshop im Sommer vorgestellt werden. Ein Entwurf des Empfehlungsdokument zum Change Management von MGDMS wurde erarbeitet und befindet sich aktuell in der Übersetzung für die Anhörung bei den Fachstellen des Bundes und den Kantonen. Während der Anhörung im Frühling 2019 wird ein Workshop für die Fachstellen des Bundes und die Kantone durchgeführt.

 **Die Aktion wird auf das Jahr 2019 verlängert**

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-10	Evaluation der kantonalen Aufwände für Geobasisdaten	12.18	2017-2018
Ausgangslage	Basierend auf dem GeolG müssen die Kantone die bezeichneten Geobasisdaten in ihrer Zuständigkeit bereitstellen. Weder im Rahmen der Erarbeitung des GeolG noch im Nachgang wurde analysiert, wie gross der Aufwand bei den Kantonen hierfür ist und wie der Umsetzungsfortschritt gemessen werden könnte.		
Ziel	Mit der Evaluation wird eine Datengrundlage erarbeitet um Umsetzungsaufwand und -zeitraum besser abschätzen zu können. Die Zusammenstellung nutzt den Kantonen als Planungshilfe und dient als Argumentation in den Verhandlungen mit dem Bund für finanzielle Unterstützung und für die Priorisierung der Umsetzung.		
Koordination mit	KOGIS Kantone		
Massnahmen 2018	Konsultation der Umfrage bei den kantonalen GIS-Fachstellen. Umfrage bei den Kantonen gemäss Pflichtenheft durchführen. Erste Auswertung zur Verfügung stellen.		

Die Massnahmen für das Jahr 2018 wurden in Angriff genommen. Die Fragestellungen erweisen sich als komplizierter als angenommen. Eine pragmatische Umfrage fand im Rahmen der Evaluation des Umsetzungsprogrammes IV (2019-2022) statt. Die Evaluation der Ergebnisse hat ergeben, dass ein zielorientierter, die Kantone nicht belastenden Ansatz gewählt werden sollte. Die Aktion wird somit auf das Jahr 2019 verlängert und pragmatisch im 2019 umgesetzt.

 **Die Aktion wird auf das Jahr 2019 verlängert**

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-11	Metadaten für aggregierte Geobasisdaten	12.19	2017-2018
Ausgangslage	Über die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) werden die Geobasisdaten in Zuständigkeit der Kantone aggregiert und für die weitere Nutzung zur Verfügung gestellt. Der aggregierte Datensatz sowie die von der AI zusätzlich bereitgestellten Geobasisdienste sind im nationalen Geometadatenkatalog zu beschreiben. In welcher Form ist zu klären.		
Ziel	Das Metadatenmanagement der Kantone für die Geobasisdaten die über die AI publiziert werden ist definiert.		

	Das Metadatenmanagement ermöglicht eine effiziente und einfache Erfassung, Pflege und Publikation der Metadaten durch die beauftragten Stellen.
Koordination mit	KOGIS
Massnahmen 2018	Beschreibung resp. Erfassung aller Metadaten, welche minimal benötigt werden (mandatory) der bereits umgesetzten Themen auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone. Prozesse/Zuständigkeiten der Neuerfassung und Aktualisierung festhalten.

Der Bericht zum Metadatenmanagement der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) ist auf der Homepage der KKGEO publiziert und wurde den Kantonen kommuniziert¹. Die Metadaten der Angebote der AI wurden in geocat.ch publiziert. Die Pflege der Metadaten zu den Angeboten der AI ist durch die Geschäftsstelle gewährleistet. Die Kantone haben die Möglichkeit, ihre Metadateneinträge mit denjenigen der AI zu verknüpfen.

Die Aktion ist abgeschlossen

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
H-12	Analyse und Massnahmenkatalog zur Flächendeckung der Geobasisdaten (Kat. II/III)	12.03	2018
Ausgangslage	Ein Umsetzungsprogramm gilt als abgeschlossen, wenn die Umsetzung für jedes Thema durch den federführenden Kanton, die Themenintegration auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) durch die Geschäftsstelle KKGEO sowie mind. zwei weitere Kantone die entsprechenden Geobasisdaten in die AI integriert haben. Für die Erreichung einer schweizweiten Flächendeckung sollten konkrete Massnahmen definiert werden.		
Ziel	Massnahmenkatalog zur Erreichung einer schweizweiten Flächendeckung der Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone (Anhang 1, GeoIV)		
Koordination mit	Geschäftsstelle BPUK Kantone		
Massnahmen 2018	Bericht zu möglichen Massnahmen zu Handen Geschäftsstelle BPUK erstellen und vorläufig die Akzeptanz der Massnahmen bei den Kantonen einholen.		

Der Bericht wurde mit Hilfe von diversen Rückmeldungen durch erstellt. Die KKGEO Mitglieder, die Mitglieder des Begleitgremiums Geoinformation und Bundesvertreterinnen/Bundesvertreter wurden im Rahmen des zweitägigen KKGEO Workshops in St. Gallen eingebunden. Die meisten Massnahmen sind bereits in der Umsetzung.

Die Aktion ist abgeschlossen

2.3 Mitarbeit beim Aufbau und Betrieb der NGDI

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-03	Funktionale Erweiterung Aggregationsinfrastruktur	13.04	2016-2020
Ausgangslage	Mit der Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird ein wesentlicher Beitrag zur NGDI geleistet und die Kantone werden von einem Teil ihrer Bereitstellungsaufgaben entlastet. Der Export an den Bund und die Anbindung an die NGDI sind noch nicht realisiert. Über die Strategie AI 2017-2020 ist die Weiterentwicklung der AI definiert und mit den Partnern abgesprochen.		
Ziele	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone wird nach den, auf der Strategie AI 2017-		

¹https://www.kkgeo.ch/application/files/1915/4288/3619/Bericht_Metadatenmanagement_AI_2017_DE.pdf
[letzter Zugriff: 5.2.2019]

	2020 basierenden Massnahmen, erweitert.
Koordination mit	Fachstellen des Bundes, KOGIS
Massnahmen 2018	Entwicklung und Inbetriebnahme der Version 3.1 der AI. Initialisierung (Anforderungsdefinition, Releaseplanung) der darauffolgenden Version der AI. Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung geltender Standards.

Das Go-live der Aggregationsinfrastruktur v3.1 erfolgte am 4. September 2018. Mit dem Release 3.1 wurden der Webaufruf (Webdesign, Benutzerführung) überarbeitet, die Prozesse der Angebotsplanung digitalisiert und die Prozesse der Datenintegration erweitert. Die Anforderungen für die nächste Version wurden definiert und in einer Releaseplanung beschrieben.

Die Umsetzung der Strategie 2017 – 2020 wurde Ende 2018 überprüft. Die Umsetzung ist auf Kurs. Für die Jahre 2019 und 2020 wurden die verbleibenden Massnahmen priorisiert und eingeplant. Die Prüfung und Sicherstellung der Erfüllung geltender Standards (Bsp. eCH-0056: Anwendungsprofil Geodienste) wird nach Absprache mit KOGIS aufgeschoben und erst 2020 angegangen.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-04	Datenflüsse und Zuständigkeiten mit KOGIS klären	13.02	2017-2018
Ausgangslage	Bei der Harmonisierung, Aggregation und Bereitstellung von Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone gibt es immer wieder Kompetenzdiskussionen zwischen KKGEO und KOGIS. Die Zuständigkeit der bereitgestellten, harmonisierten und aggregierten Geobasisdaten nach Bundesrecht ist nicht abschliessend geregelt.		
Ziel	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Rahmen der Bereitstellung der Geobasisdaten nach GeoIG sind mit der KOGIS geklärt und festgehalten.		
Koordination mit	KOGIS Zuständige Fachämter des Bundes		
Massnahmen 2018	Dokument mit gemeinsamem Verständnis der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten bezüglich der Datenflüsse erstellen. Am Beispiel Landwirtschaftliche Bewirtschaftung, planerischer Gewässerschutz, Nutzungsplanung und/oder Wildruhezonen erarbeiten. Zuständigkeit für aggregierte Geobasisdaten klären.		

Dieses Fixtraktandum bei strategischen Besprechungen zwischen der KOGIS und der KKGEO konkretisiert sich immer mehr aufgrund von effektiven Fallbeispielen. Positiv zu erwähnen ist der Leitfaden zum Datenaustausch im Bereich der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung und die Mandatierung der Geschäftsstelle KKGEO im Bereich des planerischen Gewässerschutzes. Die Aktion ist ebenfalls im Rahmen des Aktionsplans Digitale Schweiz ²vom 05. September 2018 «Aufbau einer schweizweiten Organisation zur Steuerung und Neukonzeption der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI)» integriert.

Die Aktion wird auf das Jahr 2020 verlängert

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-05	Betrieb und Finanzierung Aggregationsinfrastruktur	13.04	2017-2018
Ausgangslage	Im Endausbau wird die AI rund 90 Geobasisdatensätze beinhalten und automatisiert in aktueller und aggregierter Form bereitstellen. Die Betriebsorganisation ist definiert,		

² <https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/digital-und-internet/strategie-digitale-schweiz.html> [letzter Zugriff: 15.2.2019]

	eingesetzt und funktioniert. Die langfristige Finanzierung und damit der nachhaltige Betrieb sind noch nicht gesichert
Ziel	Langfristige Sicherung des Ressourcenbedarfs für Betrieb und Weiterentwicklung der AI. Basisleistungen werden gemeinsam und Zusatzleistungen werden verursachergerecht finanziert.
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle Zuständige Fachämter des Bundes KOGIS
Massnahmen 2018	Finanzierungsmodell für den nachhaltigen Betrieb der AI abschliessen (inkl. Genehmigung).

Die Arbeitsgruppe tagte fünf Mal und es konnten u.a. grundlegende Aspekte des Betriebs und Finanzierung der Aggregationsinfrastruktur besprochen werden. Nach rechtlichen Abklärungen der swisstopo aufgrund von Fragestellungen der Arbeitsgruppe konnte der Schlussbericht fertiggestellt werden. Es zeigt sich, dass der Nutzen der Aggregationsinfrastruktur den Aufwand um ein Mehrfaches übertrifft.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-06	Marketing und Kommunikation Aggregationsinfrastruktur	13.04	2018-2019
Ausgangslage	Die Aggregationsinfrastruktur der Kantone beinhaltet die Geobasisdaten nach Bundesrecht in Zuständigkeit der Kantone. Dieses Angebot an Geodaten soll kommuniziert und vermarktet werden. Neue Kunden sollen angesprochen und über die Möglichkeiten der Aggregationsinfrastruktur informiert werden.		
Ziel	Ein Marketingkonzept (siehe u.a. auch Aktion N-05) bezüglich der Aggregationsinfrastruktur besteht.		
Koordination mit	BPUK-Geschäftsstelle KOGIS, GKG		
Massnahmen 2018	Bildung einer Arbeitsgruppe. Erarbeitung eines Konzepts bezüglich Marketing und Kommunikation. Die Veranstaltung des GEOSummit aktiv als Marketinggefäss nutzen.		

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des KKGEO Vorstands, der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (geodienste.ch) und der KKGEO Geschäftsstelle, hat in einem ersten Treffen bereits grundlegende Aspekte des Marketing und Kommunikationskonzepts definiert. Der Hauptteil der Erarbeitung des Konzepts ist für das Jahr 2019 vorgesehen, wobei voraussichtlich Synergien mit dem Schwergewichtsprojekt 25 „ÖREB Marketingkonzept“ genutzt werden können.

Der GEOSummit wurde aktiv als Marketinggefäss genutzt, indem die Aggregationsinfrastruktur sowohl mittels Vorträgen als auch einem Poster präsentiert wurde.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-07	Modellanpassungen auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone	13.04	2018-2019
Ausgangslage	Die Aktion H-09 definiert das Change Management von MGDM. Jede Änderung an einem MGDM zieht jedoch eine Änderung der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) nach sich. Für diese Änderungen soll ein Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI erstellt werden. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls alle bestehenden Prozesse auf Optimierung zu testen.		

Ziel	Konzept zum Umgang mit Modellanpassungen auf der AI. Umsetzung des Konzeptes.
Koordination mit	Kantone KOGIS
Massnahmen 2018	Erstellung des Konzeptes. Enge Zusammenarbeit mit KOGIS bezüglich Aktion H-09.

Das «Change Management der Angebote» der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) wurde durch eine Arbeitsgruppe festgelegt. Für eine breite Abstützung innerhalb der KKGEO wurden am Workshop vom Oktober zusammen mit den Mitgliedern die Grundsatzfragen diskutiert und geklärt. Als Grundlage wurden die zur Verfügung gestellten Zwischenergebnisse aus der Aktion H-09 (Change Management von MGDM) berücksichtigt. Wichtige Fragen der Kommunikation und Zusammenarbeit bei der operativen Abwicklung der Änderungen sind noch gemeinsam mit KOGIS zu klären. Für die AI besteht zudem der Bedarf, auf der Grundlage des festgelegten Change Prozesses ein «Change Management der technischen Infrastruktur» zu definieren und einzuführen.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt

Nr.	Bezeichnung	KKGEO-Nr.	Zeitraum
N-08	Rasterdaten auf der Aggregationsinfrastruktur der Kantone	13.07/04	2018-2019
Ausgangslage	Die Strategie 2017 – 2020 der Aggregationsinfrastruktur der Kantone (AI) fokussiert beim Angebot auf Geobasisdaten der Klassen II und III, was Vektordaten sind. Rasterdaten sind in der Vision der Strategie AI implizit berücksichtigt (im Sinne der Umsetzung der Klassen IV + V). Heute fehlt eine zentrale Anlaufstelle für den Bezug von Rasterdaten in Zuständigkeit der Kantone. In kantonsübergreifenden Projekten wird vermehrt der Wunsch nach einem Bezug von Geodiensten für Raster geäussert.		
Ziel	Kantone können über die AI Geodienste von kantonalen oder kommunalen Rasterdaten vertreiben.		
Koordination mit	Arbeitsgruppe mit interessierten Kantonen		
Massnahmen 2018	Umfassendes Konzept für die Bereitstellung von Rasterdaten über die AI wird erarbeitet. Darin sollen die wichtigsten Grundsatzfragen (Bedürfnisse, Nutzen, Produktedefinition, Finanzierung, organisatorische und technische Aspekte) geklärt werden. Parallel zur Konzipierung ist eine Pilotierung (Umsetzung Prototyp) vorgesehen, welche nicht durch den Leistungsauftrag abgedeckt ist und durch Drittmittel finanziert wird.		

Die Arbeitsgruppe tagte im vergangenen Jahr vier Mal und hat am KKGEO Workshop in St. Gallen im Oktober 2018 einen ersten Entwurf des Grobkonzepts präsentiert. Während des Workshops wurden zudem im Rahmen von Gruppenarbeiten Grundsatzfragen (z.B. Produktedefinition, organisatorische & technische Aspekte) diskutiert und die Anforderungen und Bedürfnisse der Kantone hinsichtlich der Bereitstellung von Rasterdaten über die Aggregationsinfrastruktur der Kantone (geodienste.ch) eingeholt. Die Rückmeldungen wurden in der Arbeitsgruppe besprochen und das Grobkonzept entsprechend weiterausgearbeitet. Das Vorgehen für das Pilotprojekt wurde definiert und es wird ein Testsystem für die Bereitstellung von Beispieldaten von drei Kantonen aufgesetzt.

Die Massnahmen 2018 wurden erledigt